

**PRO  
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



# Jahresbericht 2020

Pro Senectute  
beider Basel  
[bb.prosenectute.ch](http://bb.prosenectute.ch)

## **Impressum**

Jahresbericht 2020

© Pro Senectute beider Basel, April 2021

Layout/Satz: Pro Senectute beider Basel

Druck: Stämpfli AG, Bern

Auflage: 2000 Ex.

ISSN: 2235-1027

# Solidarisch in schwierigen Zeiten



Foto: zlg

Ältere Menschen wurden von der Pandemie und den Einschränkungen des öffentlichen Lebens besonders hart getroffen. Pro Senectute beider Basel hat im letzten Jahr alles gegeben, um sie nicht im Stich zu lassen.

Ältere Menschen sind von der Pandemie hart getroffen. Neben der Angst, krank zu werden, belasten sie die Einschränkungen des öffentlichen Lebens besonders. Pro Senectute beider Basel hat sich im letzten Jahr bemüht, sie wo immer möglich zu unterstützen. Unter schwierigen Bedingungen haben wir zusätzliche Dienstleistungen aufgebaut und bestehende erweitert.

Unsere Gesellschaft wurde durch die Pandemie stark gefordert. Wir alle wurden mit einer Situation konfrontiert, die unser Land und die Welt in jüngerer Zeit

so noch nie erlebt hat. Wir von Pro Senectute beider Basel mussten zusammenstehen und solidarisch sein, um unseren Auftrag zu erfüllen und weiterhin für die älteren Menschen in der Region da zu sein. Die Krise zwang uns, erfinderisch zu sein und neue Formen der Unterstützung und Begleitung zu finden. Das war ein Kraftakt, ist uns aber gelungen!

Besonders stolz bin ich auf das schnelle Reagieren unserer Organisation auf neue Nöte der älteren Bevölkerung: Wer geht für mich einkaufen? Mit wem kann ich in der Isolation sprechen? Unsere Antworten waren der unentgeltliche Einkaufsservice während des Lockdowns und das Sorgentelefon.

Das alles war nur dank unserer innovativen Geschäftsleitung und dem immensen Einsatz all unserer Mitarbeitenden möglich. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Die finanziellen Einbussen aufgrund der Pandemie sind erheblich. Demgegenüber stehen die grosszügigen Beiträge, Spenden und Legate von Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und von der öffentlichen Hand. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen für ihre ausserordentliche Unterstützung in diesem ausserordentlichen Jahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. von Falkenstein'.

**Patricia von Falkenstein, Präsidentin**  
Pro Senectute beider Basel

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Kurzportrait
- 4 Rückblick des Geschäftsleiters:  
«Wir haben konsequent und schnell gehandelt»
- 6 Corona-Nothilfe: Einkaufsservice
- 9 Corona-Nothilfe: Sorgentelefon
- 10 Dienstleistungen in Zahlen
- 12 Ausgewählte Dienstleistungen und Projekte
- 14 Reinigungsservice: Wege aus dem Chaos
- 16 Vorsorge: ein gefragtes Thema im Pandemiejahr
- 18 Bilanz
- 19 Erfolgsrechnung
- 20 Kontakte und Adressen

# Beratung und Unterstützung für ein selbständiges Leben im Alter

Pro Senectute beider Basel ist die erste Fach- und Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Basel. Seit über 100 Jahren engagiert sich die private, gemeinnützige Stiftung für das Wohl von älteren Menschen in Basel-Stadt und in Baselland.

Zusammen mit einem Team von 100 Festangestellten engagieren sich 400 freitätige und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagein, tagaus dafür, dass ältere Menschen selbstständig daheim leben und am sozialen Leben teilhaben können. Aktuell nutzen etwa 30 000 Personen die vielfältigen Dienstleistungen von Pro Senectute beider Basel.

- **Beratung** Wir beraten Seniorinnen und Senioren, Angehörige sowie Gemeinden, Firmen und Organisationen bei allen Fragen rund um das Alter.
- **Finanzen** Wir erledigen Steuererklärungen, engagieren uns mit Treuhand- und Beistandschaften und unterstützen ältere Menschen, falls nötig, auch finanziell.
- **Service** Der Reinigungs-, Garten-, Umzugs- und Mahlzeitservice von Pro Senectute beider Basel ermöglicht betagten Personen das selbstständige Wohnen in den eigenen vier Wänden.
- **Hilfsmittel** Der Hilfsmittel-Shop in Liestal bietet eine grosse Auswahl an Utensilien, die den Alltag der älteren Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen erleichtern. Zum Miet- und Verkaufsangebot gehört eine umfassende Beratung.
- **Bildung und Sport** Unser reichhaltiges Angebot fördert die soziale Teilhabe, erweitert den Horizont und hält die ältere Generation mit rund 500 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr geistig und körperlich in Bewegung.

- **Wohnen** Wir bieten Alterswohnungen an und schaffen neue Wohnmöglichkeiten.
- **Innovative Projekte** Wir schauen in die Zukunft und entwickeln neue Angebote in den Bereichen Freizeit und Mobilität.

## Finanzierung

Ein bedeutender Teil der Finanzen von Pro Senectute beider Basel muss durch Spenden, Erbschaften und Legate gedeckt werden. Dank diesen Zuwendungen können sich ältere Menschen jederzeit auf Pro Senectute beider Basel als starke Partnerin verlassen und erhalten auch in Zukunft Unterstützung und Hilfe. Weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Erträge aus Leistungsverträgen und Dienstleistungen.

## Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel.

Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.



# Wir haben konsequent und schnell gehandelt



Pro Senectute beider Basel blickt auf ein ungewöhnliches Jahr zurück: Flexibilität und Kreativität waren gefordert – manchmal von Tag zu Tag –, um auf die Pandemie zu reagieren. Im ersten Lockdown im Frühling starteten wir zahlreiche Hilfsangebote für ältere Menschen. Wir legten unser Kurswesen komplett still und stellten Teile davon Schritt für Schritt für eine Online-Nutzung um. Das bedeutete für uns einen enormen Aufwand. Die finanziellen Einbussen belaufen sich auf rund eine Million Franken.

*«Die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden hat jederzeit Priorität. Als Organisation im Dienst älterer Menschen tragen wir eine grosse Verantwortung»*

Michael Harr, Geschäftsführer

Mehrmals im Jahr standen wir vor schwierigen Entscheidungen, insbesondere zu Beginn der Pandemie, als die Gefahr für ältere Menschen noch nicht abzuschätzen war. Aus dem Schutzgedanken heraus reagierten wir sehr früh und stellten unser gesamtes Kurswesen ein, eine Woche vor dem verordneten Lockdown. Dafür gerieten wir in die Kritik – doch nachträglich war der Entscheid richtig. Ältere Menschen sind besonders gefährdet. Und die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden hat jederzeit Priorität. Als Organisation im Dienst älterer Menschen tragen wir eine grosse Verantwortung, die wir jederzeit wahrgenommen haben.

## **Einkaufsservice und Sorgentelefon**

Vorausgegangen sind wir auch beim Aufbau von Corona-Nothilfen: Als eine der ersten Organisationen in der Region Basel stellten wir einen Einkaufsservice für ältere Personen auf die Beine, den wir bald um die Dienstleistungen «Medikamente abholen» und «Hunde ausführen» erweiterten. Ende April kam das Sorgentelefon dazu, denn wir erkannten, dass nicht nur konkrete Hilfe, sondern auch moralische Unterstützung war: Unsere Kundinnen und Kunden begannen

unter der Isolierung zu leiden und hatten mit Ängsten zu kämpfen. Am Sorgentelefon nahmen sich unsere Sozialarbeitenden Zeit für Gespräche, gaben Ratschläge oder vermittelten Hilfe.

Die Einstellung von rund 500 Kursen war für die Teilnehmenden hart, strukturieren die Kurse doch für viele das Alltagsleben und sind wichtige Begegnungsorte. Wir wollten unsere Teilnehmenden nicht hängen lassen und entschieden, ein Online-Angebot auf die Beine zu stellen. Wir ahnten nicht, welche Herausforderungen auf uns zukommen würden. Mehr dazu im nebenstehenden Beitrag.

### **Wertschätzung für Coronadienstleistungen**

Unsere Extradienstleistungen in der Pandemie wurden extrem geschätzt. Ich bin froh, dass wir die ältere Bevölkerung auf eine pragmatische und konkrete Weise unterstützen konnten. Pro Senectute beider Basel hat gezeigt, dass sie sich als Organisation rasch auf neue Gegebenheiten einstellen kann und dort hilft, wo es nötig ist.

### **Dankeschön**

Wir sind dankbar, dass wir uns bei dieser Arbeit auf den Rückhalt der Bevölkerung und die Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender verlassen können. Berührt und beeindruckt haben mich im letzten Jahr unsere Mitarbeitenden und die vielen Freitätigen und Freiwilligen: Sie haben Grossartiges geleistet, ihre Flexibilität bewiesen und ein enormes Engagement gezeigt. Danke, danke, danke!

*«Unsere Extradienstleistungen in der Pandemie wurden extrem geschätzt. Ich bin froh, dass wir die ältere Bevölkerung auf eine pragmatische und konkrete Weise unterstützen konnten.»*

Michael Harr

## Innovatives Online-Angebot

Mit dem Aufbau eines Online-Kursangebots für ältere Menschen betraten wir Neuland. Die Umstellung beschäftigte uns über längere Zeit und band viele Ressourcen, denn es galt, zuerst die Kursleitenden und anschliessend die Teilnehmenden für den Online-Unterricht fit zu machen. Das bedeutete Motivationsarbeit und technische Schulung. Inhaltlich boten sich insbesondere die Bewegungs- und Sportkurse und die Sprachkurse für die Umstellung an.

### **Bis zu 25 Sportkurse wöchentlich**

In einem Sportraum im Akzent Forum an der Rheinfelderstrasse in Basel richteten wir ein Studio ein, um die Sportlektionen live zu übertragen. So waren wir in der Lage, wöchentlich bis zu 25 Sportkurse online durchzuführen, die von den bisherigen Kursteilnehmenden besucht werden konnten. Auch viele Sprachkurse konnten digital stattfinden.

### **Technische Hürden**

Uns war bewusst, dass die Teilnahme nur jenen älteren Personen gelingen würde, die mit digitalen Geräten bereits vertraut waren. Doch auch für diese war die Hürde hoch – und Unterstützung nötig. Also kopelten wir ein neues Angebot mit einem bestehenden: mit dem Digital-Café.

### **Das Digital-Café passt sich an**

Beratung bei der Bedienung von Smartphone und Tablet, ausgeführt von jungen Leuten in lockerer Café-Atmosphäre: Das war unser Vorzeigeprojekt Anfang Jahr, das wir aufgrund der Pandemie einstellen mussten. Im November liessen wir es in anderer Form aufstehen: als individuelle digitale Unterstützung zu zweit. Und hier integrierten wir die Hilfe für den Zoom-Unterricht: Interessierte Kursteilnehmende konnten ihr Gerät mitbringen, um die Zoom-App zu installieren und ein erstes Videogespräch zu führen. In den meisten Fällen war diese Beratung erfolgreich.





# Corona-Nothilfe «Spontan»: Kostenloser Einkaufsservice

Nach Beginn des ersten Lockdowns im Frühling 2020 zogen wir innerhalb einer Woche die Corona-Nothilfe «Spontan» auf. Über 120 Mitarbeitende und Freiwillige kauften für ältere Personen ein, holten Medikamente ab oder führten Hunde aus – kostenlos. Diese zusätzliche Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel wurde sehr geschätzt.

Angst und Verunsicherung waren beim ersten Lockdown im Frühling 2020 gross: Darf ich überhaupt noch raus? Bin ich doppelt gefährdet – durch Alter und Vorerkrankung? Wer geht für mich einkaufen? Nicht alle älteren Menschen haben eine Familie oder nette Nachbarn. Sie meldeten sich bei uns mit ihren Ängsten oder konkreten Anliegen. Insbesondere Alleinlebende waren stark betroffen und plötzlich im Abseits.

Gleichzeitig mussten unsere Mitarbeitenden ins Homeoffice. Manche hatten viel mehr zu tun, andere weniger, weil sie ihre Dienstleistungen aufgrund der Einschränkungen nicht mehr ausführen durften. So mussten wir unser gesamtes Kurswesen einstellen. Viele aus unseren Teams hatten das Bedürfnis zu helfen. Mit den freien personellen Ressourcen bauten wir kurzfristig Notdienstleistungen auf: einen Einkaufsservice, der sich bald um weitere Aufgaben erweiterte, zum Beispiel Medikamente in Apotheken abzuholen oder Hunde auszuführen. Stellvertretend für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lassen wir hier unsere Redaktorin des Magazins «Akzent», Christine Valentin, zu Wort kommen, wie sie diese Zeit erlebt hat:

*Ruth G. erwartet mich, mit Maske und auf einen Gehstock gestützt, an der Tür. Die bald 80-Jährige wurde kürzlich am Fuss operiert und kann deshalb kaum gehen. Dazu kommt das geschwächte Herz, das sie oft nach Luft schnappen lässt. Die früher so zupackende Gewerblerin, der keine Arbeit je zu viel war, muss sich oft hinlegen und braucht täglich ihre Sauerstoffration. Zum Glück kann sie auf die Hilfe ihrer 91-jährigen Freundin Anneliese W. zählen, mit der sie schon lange zusammenwohnt.*

*Im Gespräch zeigt sich, dass es mit dem Einkaufen allein nicht getan ist. Ruths Ehemann, der sich früher um den Sennenhund Rocky gekümmert hat, ist letztes Jahr an Krebs gestorben. Um Anneliese W. zu entlasten, übernehme ich die Hundespaziergänge am Nachmittag und am Abend. Schon bald gewöhne ich mich daran, dass meine Tage durch die Runden mit Rocky strukturiert werden.*

*Am 6. Juni kaufe ich zum letzten Mal für die beiden Freundinnen ein. Und ich bin um eine wertvolle Erfahrung reicher: In dieser Zeit habe ich zwei beeindruckende Frauen kennengelernt, die sich trotz Schicksalsschlägen nicht unterkriegen lassen und auch im hohen Alter von neuen Zielen träumen.*

## Dankbare Stimmen

«Da mein Mann 79 Jahre alt und eine Hochrisikoperson ist, durfte ich wochenlang nicht mehr einkaufen gehen. Dank dem Einkaufsservice hatten wir keinerlei Probleme für unsere Ernährung. Dabei gab es regelmässig sehr schönen Kontakt mit den verschiedenen Freiwilligen, die für uns einkaufen gingen, was uns sehr positiv stimmt hinsichtlich Solidarität und Generationenvertrag.»

A. P., Basel

◀ Anneliese W. (links) und Ruth G. konnten während des ersten Lockdowns auf die Spontanhilfe von Pro Senectute beider Basel zählen.



Foto: Annette Stöcker

Julia Storz koordinierte während des Lockdowns die Nothilfe «Spontan» von Pro Senectute beider Basel. Sie brachte Hilfesuchende mit Mitarbeitenden und Freiwilligen zusammen.

# Mit dem Sorgentelefon gegen Isolation und Angst

Erst die konkrete Hilfe mit dem Einkaufsservice, dann die moralische Unterstützung: Während des ersten Lockdowns im Frühling 2020 starteten wir das Sorgentelefon. So konnten wir ältere Menschen, die isoliert waren oder Angst hatten, unterstützen.

Schon im April spürten wir: Die Coronakrise setzt älteren Menschen besonders zu. Sie können ihre Wohnungen nicht mehr verlassen, ihre Enkelkinder nicht mehr sehen, keinen Besuch empfangen, die geliebten Sport- oder Kreativkurse nicht besuchen. Fürs Einkaufen, Medikamente holen und Hunde ausführen hatten wir zu dieser Zeit bereits den Einkaufsservice aufgezogen. Doch das reichte nicht. Unsere Kundinnen und Kunden begannen, unter der Isolierung zu leiden. Und wie fast alle Menschen in der Krise hatten sie mit Ängsten zu kämpfen.

Nach ein paar Sitzungen – natürlich online aus dem Homeoffice – war klar, dass wir die Einkaufsservice-Hotline zu einem Sorgentelefon ausbauen wollten. Am 27. April 2020 war es so weit: Wir konnten die Öffentlichkeit über eine Medienmitteilung informieren.

## **Wohltuende Gespräche**

Am Sorgentelefon hatten unsere Sozialarbeitenden ein offenes Ohr für ihre Kundschaft. Sie nahmen sich Zeit für ein längeres Gespräch, hörten sich Sorgen und Ängste an, gaben Ratschläge oder vermittelten konkrete Hilfe. Für viele Hilfesuchende waren sie ein wichtiger Kontakt zur Aussenwelt. Michael Hensel, unser Fachleiter Soziales, nennt als häufigste Gründe für einen Anruf Isolation und Einsamkeit, Verunsicherung über das richtige soziale Verhalten, gesundheitliche Ängste und finanzielle Sorgen.

Auch die Sozialberatung, die zu den Kerndienstleistungen von Pro Senectute beider Basel gehört, wurde auf Telefonberatung umgestellt. Das wurde sehr geschätzt, konnte aber den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter berichten, dass die Klientinnen und Klienten am Telefon deutlich zurückhaltender waren als bei einem Treffen. Dennoch war es enorm wichtig, unsere Kerndienstleistungen auch während der Krise aufrecht zu erhalten. Die Bedeutung der Sozialberatung wurde gerade in der Krise besonders sichtbar.


Ende Mai konnten wir die Beratungsstellen von Pro Senectute beider Basel wieder öffnen, natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Die Mitarbeitenden der Sozialberatung, der Rechtsberatung und der Treuhandschaften konnten wieder persönlich beraten und Hausbesuche machen – auch, als der Bund am 29. Oktober 2020 die Massnahmen verschärfte und der Kanton Basel-Stadt am 23. November strengere Vorschriften beschloss. Zusätzlich verlängerten wir die Öffnungszeiten der Infostelle deutlich von zwei Stunden auf sieben Stunden täglich. Das Sorgentelefon führten wir das ganze Jahr über weiter.

## **Corona-Dienstleistungen nur dank Spenden**

Mit dem Sorgentelefon, dem kostenlosen Einkaufsservice und den erweiterten Beratungszeiten reagierte Pro Senectute beider Basel schnell auf die Pandemie. Der Ausbau und die Anpassung von Dienstleistungen bedeuteten einen grossen Mehraufwand, den wir auch über Spenden finanzierten.

# Mehr Lebensqualität

Pro Senectute beider Basel unterstützt und entlastet ältere Menschen in ihrem Alltag und schliesst sie ins gesellschaftliche Leben ein. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr zeigen, wie gross die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist.



**2126**

Stunden pflegten unsere Kursleitenden während des Lock-downs im Frühling Kontakt zu den Teilnehmenden.

## Erbschaften und Legate – Zukunft vermachen

Immer wieder bedenken treue Spenderinnen und Spender die Stiftung Pro Senectute beider Basel mit einem kleineren oder grösseren Betrag. Sie setzen damit ein Zeichen für die Erhaltung der Lebensqualität von älteren Menschen in der Region.

Einige Spenderinnen und Spender sind sogar über das eigene Leben hinaus solidarisch: Sie setzen Pro Senectute beider Basel in ihrem Testament als Erbin ein oder vermachen ihr ein Legat.

Die gemeinnützige Stiftung ist ausserordentlich dankbar für diese Zuwendungen und setzt die Beiträge aus Erbschaften und Vermächtnissen sehr sorgfältig, gewissenhaft und ganz nach dem Willen der Erblasser ein. Eines ist klar: Ohne diese wichtige Unterstützung könnte Pro Senectute beider Basel viele bewährte Angebote nicht aufrechterhalten und keine neuen Projekte realisieren.



**233**

Treuhandschaften führten wir.

**1**

Franken Un  
Senioren, d  
wir aktiv die



**18 360**

Beratungstunden leisteten unsere Mitarbeitenden.

# 9273

Personen spendeten 2020 total 1030987 Franken für Pro Senectute beider Basel. Ein Rekordbetrag!

# 3349

Personen bezogen bei uns insgesamt 12720 Hilfsmittel, um ihren Alltag besser zu bewältigen, teilweise kostenlos.



# 2759

Steuererklärungen füllten unsere Mitarbeitenden aus. Kundinnen und Kunden mit kleinem Budget erhielten die Dienstleistung kostenlos.



# 661407

Unterstützung erhielten Seniorinnen und Seniorinnen, die am Existenzminimum leben. So bekämpften wir die Altersarmut in der Region.

# 18341

Mahlzeiten lieferten wir im Pandemiejahr aus (im Vorjahr waren es 12000 gewesen).

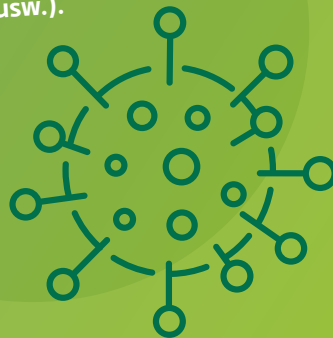


# 29544

Franken kosteten uns die Coronaschutzmaßnahmen (Masken, Desinfektion usw.).

# 185

Mitarbeitende und Freiwillige machten für ältere Menschen Besorgungen.



# Neue Projekte und innovative Dienstleistungen

Pro Senectute beider Basel bietet wichtige Dienstleistungen an und initiiert Projekte, die älteren Menschen den Alltag erleichtern, durch die Pandemie helfen und Lebensfreude schenken.

## Mit dem Rollator sicher im Bus

Pro Senectute beider Basel half den BVB, ein neues Sicherheitssystem für Rollatoren in Bussen zu testen.

Damit lassen sich Gehhilfen schnell und sicher fixieren. Die Person kann sich sogar auf ihren Rollator setzen und hat so einen garantierten Sitzplatz. Das neue System könnte viele Stürze vermeiden und die Sicherheit von älteren Menschen im öffentlichen Verkehr erhöhen.



## Wenn das Smartphone streikt

Warum läuft die App nicht? Wie skype ich mit meinen Enkeln? Bei solchen Fragen hilft die digitale Unterstützung, die wir im letzten Herbst nach den Pandemiebedingten Einschränkungen einführt. Auf Anmeldung erhalten ältere Personen 20 Minuten Einzelberatung. Sie können Smartphone, Tablet oder Laptop mitbringen und werden von versierten jungen Menschen beraten. Das Angebot ist niederschwellig und dank Spenden kostenlos. Vor Weihnachten half es vielen Seniorinnen und Senioren, über die Festtage mit ihren Liebsten von nah und fern zu kommunizieren.

## Online turnen oder Englisch üben

Rund 500 Kurse bieten wir jährlich an – und mussten sie aus Sicherheitsgründen im ersten und im zweiten Lockdown einstellen. Ein herber Verlust für die Teilnehmenden, die hier nicht nur Neues lernen und sich fit halten, sondern auch soziale Kontakte pflegen. Also stellten wir einen Teil der Bewegungs- und Sprachkurse für eine Online-Nutzung um. Das verlangte nach technischer Unterstützung für die Kursleitenden und die Teilnehmenden. Zuletzt führten wir wöchentlich bis zu 25 Sportkurse online durch. In Zukunft sind wir in der Lage, Kurse in Präsenzform, online oder in einer Kombination durchzuführen.



# Wege aus dem Chaos

Helfen statt verurteilen: Genau das machen der Reinigungsservice und die Sozialberatung von Pro Senectute beider Basel, wenn demente, psychisch kranke oder überforderte ältere Menschen ihre Wohnung nicht mehr sauber halten können.

«Es passiert schleichend: Erst bleibt dies und das liegen, und plötzlich hat man es nicht mehr im Griff.» Roman Hauri, Leiter Services, hat viel Verständnis für Menschen mit verwahrlosten Wohnungen. Völlig zugemüllte Wohnungen, wie sie in den Medien mit schockierenden Bildern kursieren, sind für ihn Extremfälle, die er nicht regelmässig antrifft. Viel häufiger sind es mit Urin und Kot verschmutzte Badezimmer, Schlafzimmer mit Zigarettenstummeln, Küchen mit verdorbenen Lebensmitteln.

## Dankbare Reaktionen

Viele Menschen merken es selbst und rufen die Sozialberatung von Pro Senectute beider Basel an. Sie suchen also aktiv Hilfe. In solchen Fällen ist es für den Reinigungsservice einfacher. «Wir beziehen dann die Leute ein und räumen mit ihnen zusammen auf», berichtet Roman Hauri. Dabei gehen er und seine Mitarbeitenden diskret vor und verwenden wenn möglich keine Mulden, damit die Betroffenen in der Nachbarschaft nicht auffallen. «Oft sind sie danach dankbar und erzählen, dass sie wieder Leute einladen können.»

Schwieriger ist es, wenn das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt Fälle von «defizitären Wohnverhältnissen» – so lautet der fachlich korrekte Begriff – an Pro Senectute beider Basel weitergibt. «Dann müssen wir die Kunden erst von der Notwendigkeit überzeugen», erklärt Hauri. Das brauche Feingefühl und Erfah-

rung. Gelingt es nicht, droht die Zwangsräumung, die der Kanton anordnet.

## Krankheit oder Unvermögen

Warum kommt es zu solchen Zuständen? Ursache dafür sind oft beginnende Demenz, Depressionen oder andere Krankheiten. Es kann aber auch altersbedingtes Unvermögen sein. Roman Hauri: «Manche Menschen können sich zum Beispiel von den Gegenständen des verstorbenen Partners nicht trennen.»

Von den Personen, die sich von sich aus melden, können manche die Reinigung nicht bezahlen. Dann greifen wir auf unseren Spendenfonds zurück. Wenn wir im Auftrag des Kantons Reinigungen durchführen, gibt es eine Mischfinanzierung mit den Sozialbehörden des Kantons. Mit der Reinigung einer vernachlässigten Wohnung ist es aber meist nicht getan: Viele Menschen brauchen darüber hinaus Unterstützung. Dann wird unsere Sozialberatung aktiv. Ein sich ergänzendes und einzigartiges Netzwerk.

## Reinigen in Zeiten von Corona: eine soziale Tätigkeit

Vernachlässigte Wohnungen sind ein Spezialgebiet unseres Reinigungsservices. Den grössten Teil machen aber ganz normale Reinigungen bei älteren Kundinnen und Kunden aus. In der Zeit der Pandemie bekam der wöchentliche oder zweiwöchentliche Termin eine ganz neue Bedeutung: Er wurde für viele ältere Menschen in der Isolation zu einer wichtigen Kontaktmöglichkeit! Die Mitarbeitenden des Reinigungsservices konnten dadurch auch erkennen, wenn es einer Person nicht gut ging, und bei Bedarf die Sozialberatung einschalten.





Die Mitarbeitenden unseres Reinigungsservices sind auch wichtige Kontaktpersonen für die älteren Kundinnen und Kunden.

# Vorsorge: ein gefragtes Thema im Pandemiejahr

Die Pandemie hat sich auch in unseren Beratungen zur persönlichen Vorsorge niedergeschlagen: Noch nie meldeten sich so viele Menschen mit Fragen zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag bei uns. Mit dem DOCUPASS verfügen wir über ein wirksames Instrument: Damit können alle wichtigen Bereiche der Vorsorge geregelt werden.

Die Pandemie hat in fast allen Menschen ein Bewusstsein für die eigene Verletzlichkeit und Sterblichkeit hervorgerufen. Damit ist auch das Bedürfnis gestiegen, nicht nur das Leben, sondern auch das Sterben möglichst selbstbestimmt zu gestalten. Dieses Bedürfnis haben unsere Beraterinnen und Berater stark gespürt: Noch nie hat Pro Senectute beider Basel so viele Beratungen zum Thema persönliche Vorsorge durchgeführt!

## **Nicht mehr ansprechbar sein – was dann?**

Für viele ältere Menschen gaben die verstörenden Fernsehbilder aus den Intensivstationen den Anstoss: Was mache ich, wenn ich selbst ins Spital muss und nicht mehr ansprechbar bin oder gar in einen koma-tösen Zustand versetzt werde? Wer sorgt dann für meine Katze und meine Wohnung? Wer unterschreibt den Reha-Vertrag? Insbesondere für Menschen, die ohne Partner oder Partnerin leben, stellt sich die Frage nach einer Vertrauensperson, die dann die Verantwortung übernimmt und die persönlichen Verhältnisse kennt. In einem Vorsorgeausweis wird eine solche Vertrauensperson bestimmt. Der Vorsorgeausweis muss von Hand verfasst und von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB validiert werden. Ein

nicht ganz einfacher Prozess, zu dem sich viele ältere Personen bei unseren Beraterinnen und Beratern gemeldet haben.

## **Lebensverlängernde Massnahmen – ja oder nein?**

Das andere grosse Thema war die Patientenverfügung: Einige Menschen über 75 Jahre entschieden sich gegen lebensverlängernde Massnahmen und wollten diesen Entscheid festhalten. Die Gründe dafür waren unterschiedlich: Die einen nahmen in Kauf, an Covid-19 zu erkranken, mit dem Gedanken, dass das Lebensende sowieso näher rückt. Andere wollten bewusst jüngeren Menschen den Vortritt für eine Intensivbehandlung lassen. Für jüngere Seniorinnen und Senioren ging es beim Thema Patientenverfügung mehr darum, die Behandlung im Spital und die lebensverlängernden Massnahmen mitzubestimmen. Interessanterweise hatten bereits viele unserer Kundinnen und Kunden eine Patientenverfügung und wollten sie aufgrund der neuen Situation der Pandemie ändern.

## **Beratung inklusive**

Viele Kundinnen und Kunden verfügten auch bereits über den DOCUPASS, der alle wichtigen Dokumente enthielt (Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnungen für den Todesfall, persönlicher Vorsorgeausweis). Mit den Vorlagen allein ist es aber noch nicht getan: Das Ausfüllen wirft viele Fragen auf und rührt an heikle Themen. Genau dann helfen unsere Beraterinnen und Berater weiter. Sie kennen den medizinischen und rechtlichen Fachjargon, können erklären und Fragen beantworten. Im Pandemiejahr 2020 haben sie überdurchschnittlich vielen Menschen ab 60 Jahren kostenlos beim Ausfüllen geholfen.

Anhand des DOCUPASSES von Pro Senectute lassen sich Vorsorgefragen sehr gut klären. ►



Foto: Stefan Schmidlin

# Bilanz

<b>AKTIVEN</b> (in CHF)	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Flüssige Mittel	17 649 410	5 427 709
Wertschriften	250	12 135 063
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	792 751	490 252
Sonstige kurzfristige Forderungen	254 843	606 981
Aktive Rechnungsabgrenzungen	142 506	107 555
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>18 839 760</b>	<b>18 767 560</b>
Sachanlagen	4 828 401	5 081 861
Finanzanlagen	1 109 000	1 021 280
Immaterielle Anlagen	28 169	67 037
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5 965 569</b>	<b>6 170 178</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>24 805 330</b>	<b>24 937 738</b>
<b>PASSIVEN</b> (in CHF)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	343 759	354 246
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	764 371	873 220
Passive Rechnungsabgrenzungen	347 659	473 635
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 455 789</b>	<b>1 701 101</b>
Rückstellungen zugunsten Dritter	544 552	594 243
Rückstellungen zugunsten Bund	2 553	13 464
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>547 105</b>	<b>607 707</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2 002 893</b>	<b>2 308 808</b>
Zweckgebundene Fonds	6 625 525	6 193 705
<b>Total Fondskapital</b>	<b>6 625 525</b>	<b>6 193 705</b>
Wertschwankungsreserven	2 427 013	2 427 013
Freie Fonds	8 810 826	7 961 893
Stiftungskapital (vor Ergebnis laufendes Jahr)	4 939 072	4 939 072
Jahresergebnis	—	1 107 247
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>16 176 911</b>	<b>16 435 225</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>24 805 330</b>	<b>24 937 738</b>

## Kontrolle, Transparenz und Offenheit

Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung von Spendengeldern ab und verpflichtet sich zu Lauterkeit und einem gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Unsere gemeinnützige Stiftung arbeitet mit einem internen Kontrollsystem und untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel. Pro Senectute beider Basel wird jährlich einer ordentlichen Prüfung nach Swiss GAAP FER unterzogen. Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden. Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen werden regelmässig über die Tätigkeiten der Stiftung informiert.

# Erfolgsrechnung

<b>Ertrag</b> (in CHF)	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Dienstleistungserträge	6 634 777	6 935 871
Beiträge Bund gem. AHVG 101bis	2 631 643	2 774 612
Beiträge Bund gem. Art. 10 ELG	1 443 753	1 586 928
Beiträge Kanton Basel-Stadt	779 611	703 480
Beiträge Gemeinden BL	260 841	283 607
Spenden und Beiträge von Dritten	2 101 970	3 018 822
Liegenschaftsertrag	212 890	214 405
Übrige Erträge	696 049	547 632
<b>Total Ertrag</b>	<b>14 761 535</b>	<b>16 065 357</b>
<b>Aufwand</b> (in CHF)		
Personalaufwand	8 266 094	8 100 711
Reise- und Repräsentationsaufwand	103 041	96 522
Finanzhilfe gemäss Art. 10 ELG	1 409 483	1 581 633
Finanzhilfe aus Mitteln Pro Senectute beider Basel	251 924	280 612
Minderleistungen BSV-Beiträge	-	2 811
Material- und Dienstleistungsaufwand	3 002 869	2 865 791
Unterhaltskosten	356 767	367 687
Übriger Verwaltungsaufwand	814 650	479 113
Werbeaufwand	207 656	416 868
Fundraising und Mittelbeschaffung	102 806	93 073
Abschreibungen	319 078	341 983
Delkredere	9 291	-2 220
<b>Total Aufwand</b>	<b>14 843 659</b>	<b>14 624 584</b>
<b>Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>-82 124</b>	<b>1 440 773</b>
Finanzertrag	183 454	164 289
Realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	230 151	18 438
Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	1 088	1 161 752
Finanzaufwand	-72 249	-46 728
Realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-71 878	-571
Nicht realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-14 935	-
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>255 630</b>	<b>1 297 180</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Fonds</b>	<b>173 507</b>	<b>2 737 953</b>
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	-632 146	-687 470
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	200 326	237 646
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-258 314</b>	<b>2 288 129</b>
Bildung Wertschwankungsreserven	-	-1 030 882
Zuweisungen in freie Fonds	-	-150 000
Entnahmen aus freien Fonds	258 314	-
<b>Jahresergebnis Stiftung</b>	<b>0</b>	<b>1 107 247</b>

# Adressen

## **Pro Senectute beider Basel (Hauptsitz)**

Luftgässlein 3  
4051 Basel  
info@bb.prosenectute.ch  
bb.prosenectute.ch

## **Infostelle**

Telefonische Anlaufstelle  
für Fragen rund ums Alter

## **Beratungsstellen**

Luftgässlein 3  
4051 Basel

Clarastrasse 5  
4058 Basel

Rheinfelderstrasse 29  
4058 Basel

Hauptstrasse 37  
4242 Laufen

Bahnhofstrasse 4  
4410 Liestal

Poststrasse 5  
4460 Gelterkinden

Angensteinerstrasse 6  
4153 Reinach

## **Bildung und Sport**

info@akzentforum.ch  
akzentforum.ch

## **Kurs- und Fitnesscenter**

Rheinfelderstrasse 29  
4058 Basel

Belchenstrasse 15  
4054 Basel

Bahnhofstrasse 4  
4410 Liestal

---

## **Hilfsmittel Shop**

Im Schild, Eichenweg 4  
4410 Liestal

---

## **Reinigungen / Garten / Umzüge und Räumungen**

Brüglingerstrasse 113  
4052 Basel

---

## **Alterssiedlungen**

### **Rankhof**

Im Rankhof 8 und 10  
4058 Basel

### **Belchenstrasse**

Belchenstrasse 15  
4054 Basel

### **Metzerstrasse**

Metzerstrasse 5  
4056 Basel

# Gremien

## **Stiftungsrat**

Patricia von Falkenstein (Präsidentin)  
Roman Geeser (Vizepräsident)  
Agnes Dormann  
Charles Giroud  
Werner Schneider  
Daniel Stark

## **Geschäftsleitung**

Michael Harr (Geschäftsleiter)  
Nadia Schlatter  
Annette Stöcker  
Roman Hauri  
Matthias Weber


## **Spenden**

Pro Senectute beider Basel  
Luftgässlein 3  
4010 Basel  
Postkonto 40-4308-3  
IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3



Danke für  
Ihre Spende  
2021!

[bb.prosenectute.ch](https://bb.prosenectute.ch)



Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3

Postfach

4010 Basel

061 206 44 44

[info@bb.prosenectute.ch](mailto:info@bb.prosenectute.ch)

[bb.prosenectute.ch](http://bb.prosenectute.ch)

[facebook.com/prosenectute.bb](https://facebook.com/prosenectute.bb)

[instagram.com/prosenectute.bb](https://instagram.com/prosenectute.bb)